

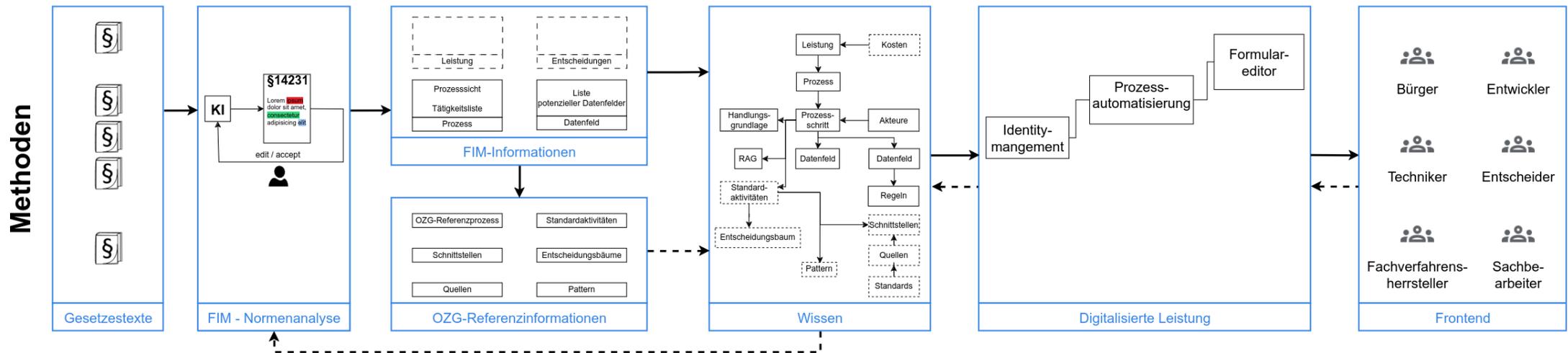
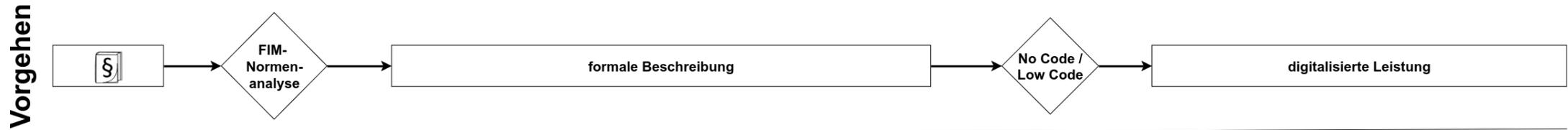
semantische Interoperabilität

Maximilian Raupach

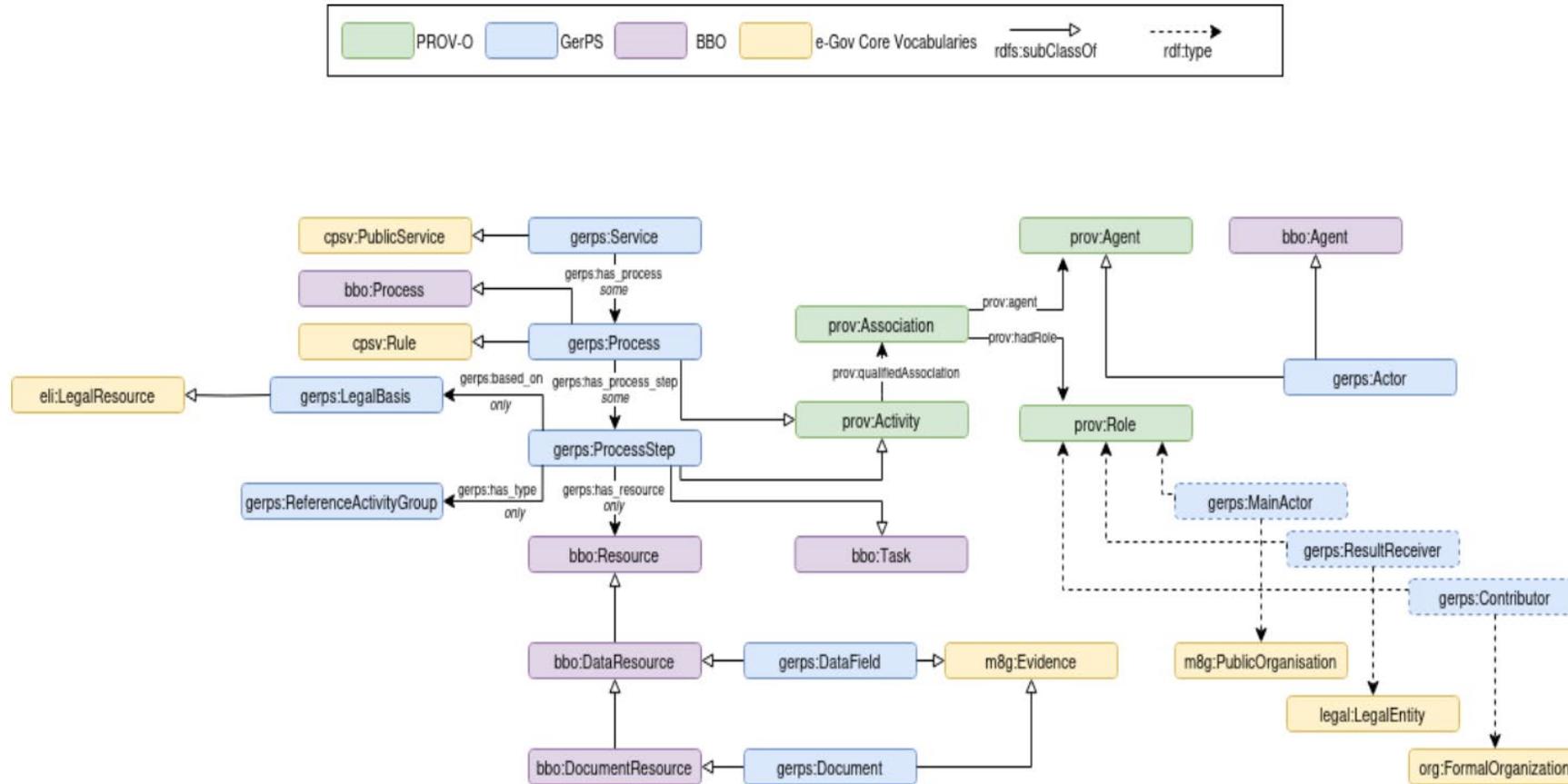
2. OpenDVA Kongress
Dornburger Schlösser 03. - 04. Juni 2024



Semantische Interoperabilität in den openDVA-Projekten

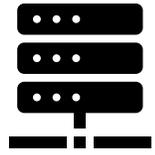


Wissensrepräsentation als semantisches Modell in openDVA



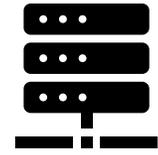


Beispiel semantische Interoperabilität



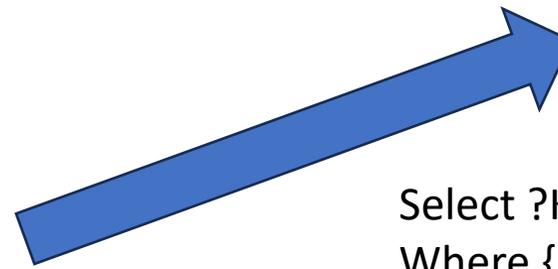
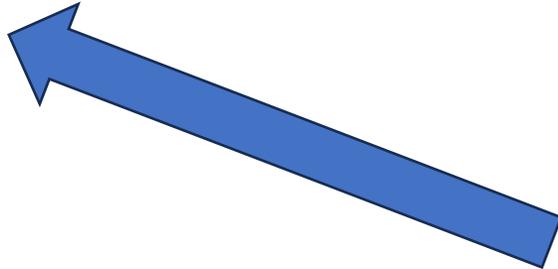
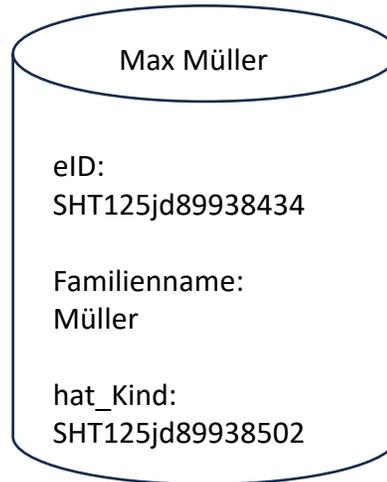
Fachverfahren 1

```
Select ?Name  
Where {  
  SHT125jd89938434 Familienname ?Name  
}
```



Fachverfahren 2

```
Select ?Kind  
Where {  
  SHT125jd89938502 hat_Kind ?Kind  
}
```



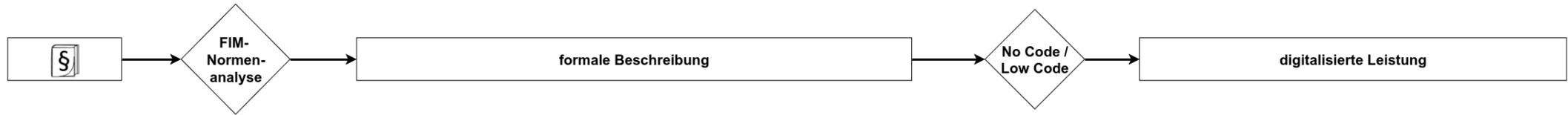
Vorteile

- Optimierungspotenziale
 - weniger Entwicklungszeit
 - Erkennung und Skalierung von Bottlenecks
 - Erleichterung der Einarbeitung in verschiedene Thematiken
- Verbesserung zukünftiger Planung
- Frühzeitige Erkennung von Problemen

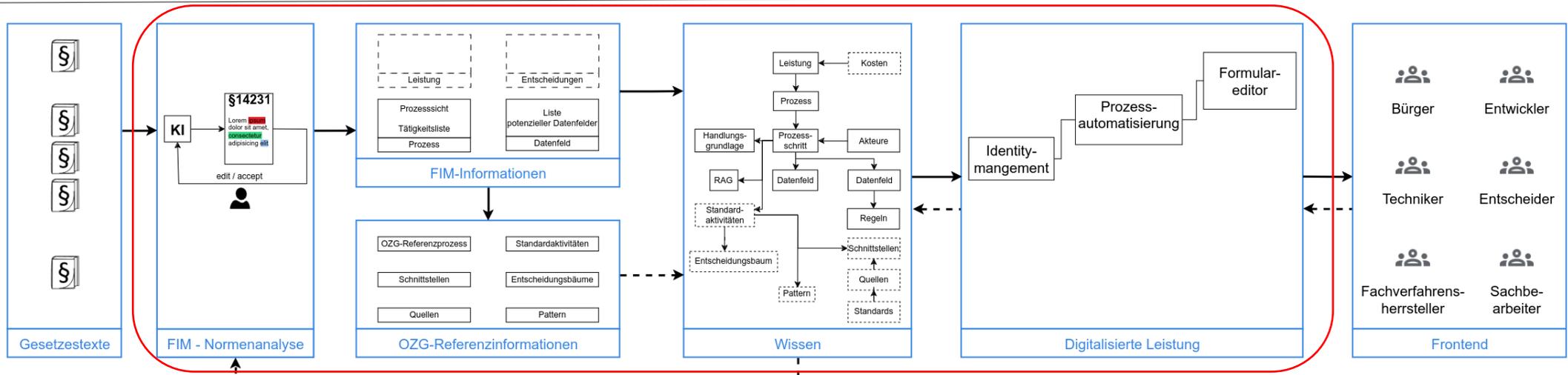


Semantische Interoperabilität in den openDVA-Projekten

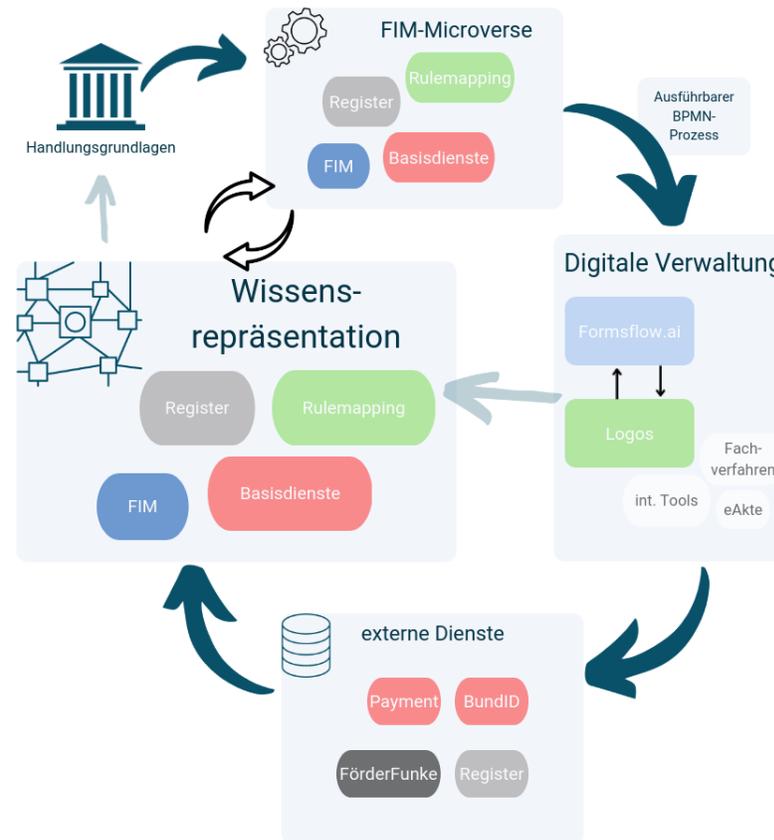
Vorgehen



Methoden



Semantische Interoperabilität in den openDVA-Projekten





FIM-Services





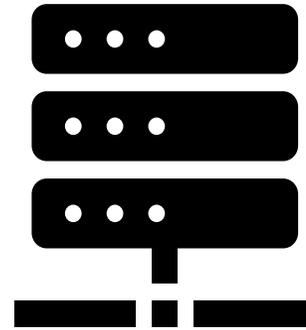
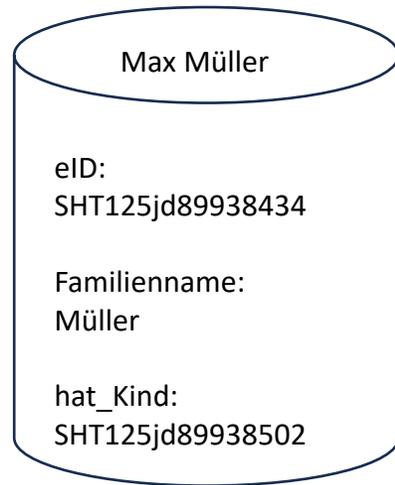
-
-
-
-

Services für Basisdienste





Vision der Beispieleinbindung von Fachverfahren



Fachverfahren





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Maximilian Raupach, maximilian.raupach@uni-jena.de
Hannes Legner, hannes.legner@uni-jena.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kollaboration:

